

	<b>Object:</b> Gefäßinjektionspräparat (Schädel mit Arterien)
	<b>Museum:</b> Museum Naturalienkabinett Waldenburg Geschwister-Scholl-Platz 1 08396 Waldenburg 037608 22519 Museum@waldenburg.de
	<b>Collection:</b> Linck-Sammlung, Medizinische Objekte und Humanpräparate, Naturalienkabinett
	<b>Inventory number:</b> NAT 0050

## Description

Trockenpräparat eines menschlichen Schädels mit Injektion der Blutgefäße, erhaltener Halswirbelsäule und Knorpelstrukturen (z. B. Nasenknorpel). Beide Seiten des Hirnschädels sind mit Scharnieren nach unten aufzuklappen (sogenannter Henkel-Schädel): darunter werden mit roter Wachsmasse injizierte Hirnarterien sichtbar. Auch Reste der injizierten oberflächlichen Gefäße (rot) sind erhalten.

Der Schädel wird nicht explizit im Linck-Index genannt, muss aber als ältestes Präparat dieser Art gelten. Sehr wahrscheinlich im Band 1 (1783) enthalten unter verschiedene Schädel ("varia crania") ohne nähere Bezeichnung aufgeführt. Ob er zu einem Skelett gehörte, ist heute unbekannt.

Derzeit steht auf Grund der gewählten Präparationstechnik die Vermutung im Raum, es könne sich eventuell um ein Präparat des niederländischen Anatomen Frederik Ruysch (1638-1731) handeln.

## Basic data

Material/Technique:

Knochen, Knorpel, Wachs, Metall

Measurements:

Durchmesser: 20 cm; Breite: 15 cm

## Events

Collected	When	1680-1800
-----------	------	-----------

	Who	
	Where	Netherlands
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Frederik Ruysch (1638-1731)
	Where	

## Keywords

- Humanpräparat
- Skull
- Wachsinjektion

## Literature

- Heuckendorf, Evelyn (2011): Restaurierung anatomischer Knochenpräparate - Eine Herausforderung. Zur Restaurierung von anatomischen Präparaten aus dem Museum Waldenburg. In: Mieth, Katja (Hrsg.), Das Naturalienkabinett. Sammeln, Forschen, Zeigen. Tagungsband. Chemnitz 2011, S. 128-134